

9 DIE KOMPETENZ IN FINANCIAL LITERACY DER FÜNFZEHNJÄHRIGEN

Roberto Ricci

Im Jahr 2015 hat die PISA-Studie auch ein der *Financial literacy* gewidmetes Modul beinhaltet, an welchem 15 Länder teilgenommen haben. Davon sind zehn Länder Mitglieder der OECD: Australien, Belgien (flämische Gemeinschaft), Kanada (mit sieben Provinzen), Chile, Italien, Niederlande, Polen, Slowakei, Spanien und Vereinigte Staaten und die restlichen Länder als Partnerländer: Brasilien, China (mit vier Provinzen), Litauen, Peru und Russland.

Das Hauptziel der Erhebung der Kompetenzen im Finanzbereich ist die Messung der Fähigkeiten der fünfzehnjährigen Schülerinnen und Schüler, die eigenen erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten im und außerhalb des schulischen Kontextes anzuwenden. Wie in den anderen Bereichen von PISA wird die finanzielle Grundbildung überprüft, indem Instrumente zum Einsatz kommen, die zur Erhebung von validen, vertrauensvollen und interpretierbaren Daten konzipiert wurden.

Die Definition der *Financial literacy* der Jugendlichen basiert auf der vorgeschlagenen Definition der OECD. Die OECD definiert die finanzielle Bildung als: „den Prozess vermittelt welchem die Konsumenten von Finanzprodukten ihr Verständnis über Produkte, Konzepte und finanzielle Risiken entwickeln. Über Informationen, Anleitung und objektive Empfehlungen entwickeln sie die Fähigkeiten und die Sicherheit sich der Risiken und finanziellen Möglichkeiten bewusster zu werden, zu wissen, wo man Hilfe bekommt und andere effiziente Aktionen zu unternehmen, um das eigene ökonomische Wohlbefinden zu verbessern.“

Mit dem Ziel, die finanzielle Grundbildung der erwachsenen Bevölkerung zu messen, hat die OECD/INFE²⁵ die folgende wirksame Definition entwickelt: „Die finanzielle Allgemeinbildung ist eine Kombination aus Wissen, Kenntnissen, Fähigkeiten, Haltungen und Verhaltensweisen, die notwendig sind, um sinnvolle Finanzentscheidungen treffen zu können und grundsätzlich dazu führen, dass man das individuelle finanzielle Wohlbefinden erreichen kann. Diese Definition der finanziellen Grundbildung findet inzwischen breite Zustimmung und wird auch im Jahre 2012 von den *Leadern* des G20 verwendet.

Die Definition der finanziellen Grundbildung im Referenzrahmen von PISA 2015 perfektioniert die Definition der erwachsenen Bevölkerung und macht sie für die 15-Jährigen wirksam. Zudem inkorporiert die Definition von PISA mit Weitblick die Fähigkeit der Anwendung der Kenntnisse und Fertigkeiten, um die Anforderungen der Zukunft zu bewältigen: „Die finanzielle Allgemeinbildung beinhaltet Wissen und Verständnis zu finanziellen Konzepten und Risiken sowie die Fähigkeiten, die Motivation und das Vertrauen, dieses Wissen und die Einsicht anzuwenden, um effektive Entscheidungen in verschiedenen Finanzkontexten zu treffen, damit das finanzielle Wohlbefinden der Individuen und der Gesellschaft vermehrt wird und die Teilnahme am wirtschaftlichen Leben möglich ist.“

Die Erhebung der *Financial literacy* in PISA liefert einen Gesamtrahmen der Fähigkeiten der 15-Jährigen, die eigenen Kenntnisse und Kompetenzen auf Situationen des realen Lebens anzuwenden, die finanzielle Aspekte und Entscheidungen berücksichtigen.

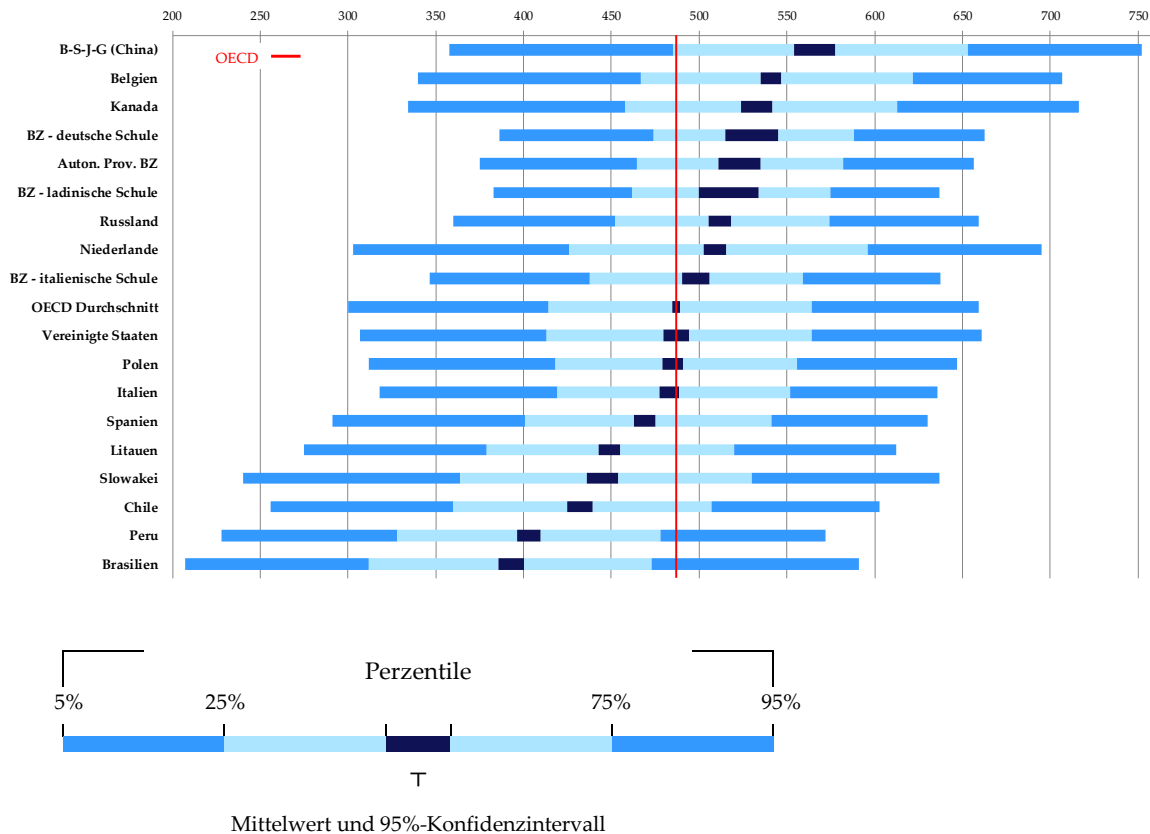
²⁵ International Network for Financial Education. <http://www.oecd.org/daf/fin/financial-education/National-Strategies-Financial-Education-Policy-Handbook-Highlights.pdf> (Zugriffsdatum 08.06.2017).

9.1 Die Ergebnisse der *Financial literacy* in Südtirol

9.1.1 Ergebnisse im internationalen Vergleich

Eine erste und synthetische Möglichkeit die Ergebnisse in *Financial literacy* zu analysieren besteht darin, die mittleren Ergebnisse der unterschiedlichen beteiligten Länder zu betrachten und diese mit dem Mittelwert der OECD, der 489 Punkten entspricht, zu vergleichen.

Abbildung / Figura 9.1: Verteilung der Ergebnisse in *Financial literacy* der OECD Länder und der Autonomen Provinz Bozen



Quelle: OECD, Datenbank PISA 2015 – Bearbeitung Evaluationsstelle

Tabelle / Tabella 9.1: Vergleich der Mittelwerte in *Financial literacy*

Länder/ Vergleichsvolkswirtschaften	Mittelwert	S.E.	Länder/Volkswirtschaften, deren Mittelwerte sich nicht statistisch signifikant vom Vergleichsland unterscheiden
B-S-J-G (China)	566	(6,0)	
Belgien	541	(3,0)	Kanada
Kanada	533	(4,6)	Belgien
Russland	512	(3,3)	Niederlande
Niederlande	509	(3,3)	Australien Russland
Australien	504	(1,9)	Niederlande
Vereinigte Staaten	487	(3,8)	Polen Italien
Polen	485	(3,0)	Vereinigte Staaten Italien
Italien	483	(2,8)	Polen Vereinigte Staaten
Spanien	469	(3,2)	
Litauen	449	(3,1)	Slowakei
Slowakei	445	(4,5)	Litauen
Chile	432	(3,7)	
Peru	403	(3,4)	Brasilien
Brasilien	393	(3,8)	Peru

Statistisch signifikant **über** dem OECD-Durchschnitt

Nicht signifikante Differenz zum OECD-Durchschnitt

Statistisch signifikant **unter** dem OECD-Durchschnitt

Quelle: OECD, Datenbank PISA 2015 – Bearbeitung Evaluationsstelle

Die Tabelle (Tabelle / Tabella 9.1) gibt die Mittelwerte jedes Landes / jeder Volkswirtschaft wieder: In der ersten Spalte werden die Länder/Volkswirtschaften in absteigender Ordnung der Mittelwerte (in der zweiten Spalte angeführt) dargestellt; in jeder Zeile sind jene Länder/Volkswirtschaften angeführt, deren Ergebnis sich statistisch nicht signifikant vom Wert der zweiten Spalte unterscheidet.

Aus der Tabelle sind drei Gruppen von Ländern/Volkswirtschaften abzuleiten: jene, die ein statistisch signifikant höheres Ergebnis in Bezug auf den OECD-Durchschnitt erreichen (hellblau); jene, die kein statistisch signifikant unterschiedliches Ergebnis vom OECD-Durchschnitt erreichen (weiß) und jene, die ein statistisch signifikant tieferes Ergebnis im Unterschied zum OECD-Durchschnitt erreicht haben (grau). Wie man feststellen kann, erreicht Italien einen Mittelwert von 483 Punkten, ähnlich wie Polen und die Vereinigten Staaten und unterhalb des OECD-Durchschnitts. Es gilt jedoch anzumerken, dass Italien, gemeinsam mit Russland, eine signifikante Verbesserung gegenüber der Erhebung von 2012 (+17 Punkte) erreicht hat; in diesem zeitlichen Bogen auf der Ebene des Durchschnitts der OECD ist das Ergebnis substantiell stabil geblieben, während sich in Polen, Australien, Spanien und Slowakei eine Verschlechterung feststellen lässt.

9.1.2 Ergebnisse im gesamtstaatlichen Vergleich

Die folgende Tabelle (Tabelle / Tabella 9.2) gibt unterdessen die Ergebnisse der Autonomen Provinz Bozen wieder.

Tabelle / Tabella 9.2: Mittelwerte in *Financial literacy* der Autonomen Provinz Bozen

	Mittelwert	S.E.
Auton. Prov. Bozen	523	(6,2)
BZ – deutsche Schule	530	(7,8)
BZ – ladinische Schule	517	(8,7)
BZ – italienische Schule	498	(4,0)
Nordosten	518	(6,8)
Italien	483	(2,8)

Quelle: OECD, Datenbank PISA 2015 – Bearbeitung Evaluationsstelle

Insgesamt erreicht man in der Autonomen Provinz Bozen ausgezeichnete Resultate in *Financial literacy*, auf jeden Fall über dem OECD-Durchschnitt und auf dem Niveau der Länder mit den höchsten Resultaten. Trotzdem trifft man auf nicht unwesentliche Unterschiede zwischen den Sprachgruppen. Während die Schulen in deutscher Sprache vergleichbare Resultate mit Kanada erreicht, erzielt die Schule in italienischer Sprache weniger zufriedenstellende Ergebnisse, auch wenn sie über dem OECD-Durchschnitt und dem nationalen Durchschnitt liegen.

9.1.3 Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

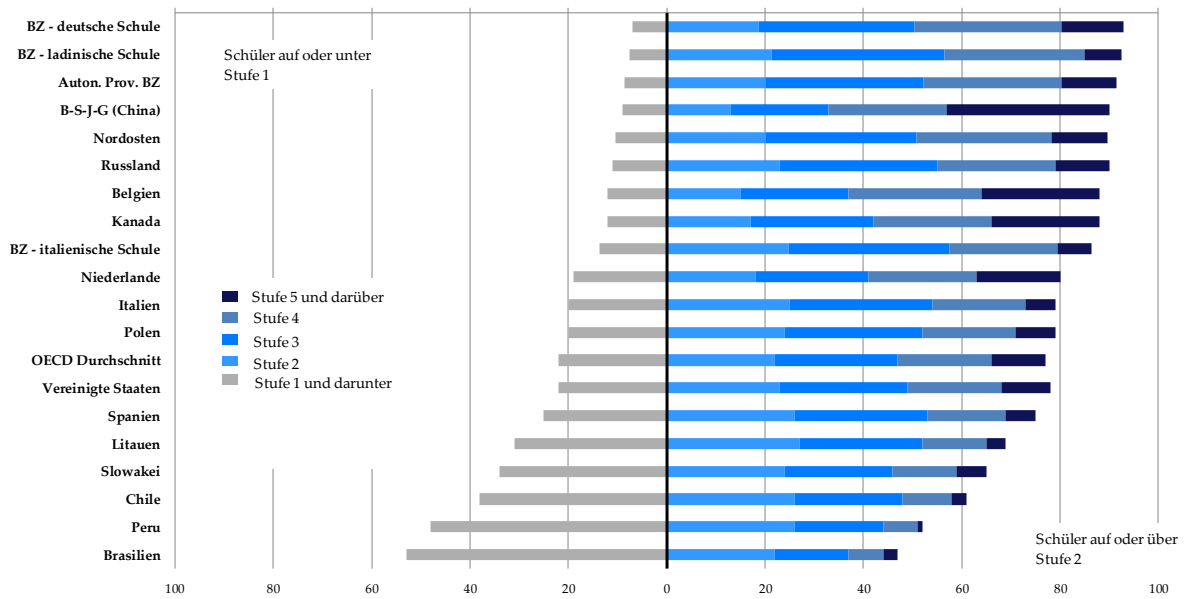
In PISA wird die finanzielle Grundbildung über eine Kompetenzskala beschrieben, die sich in fünf Stufen gliedert.

QR-CODE



Vertiefung auf der Seite der Evaluationsstelle: Beschreibung der Kompetenzstufen der Lernenden in *Financial literacy*

Abbildung / Figura 9.2: Prozentuelle Verteilung der Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Länder und der Autonomen Provinz Bozen für jede Stufe der Kompetenzbeschreibung



Quelle: OECD, Datenbank PISA 2015 – Bearbeitung Evaluationsstelle

Die Stufe 2 wird als die niedrigste Stufe angesehen, die eine Schülerin / ein Schüler mit ausreichender finanzieller Kompetenz erreichen müsste, um sich bewusst in der Welt zurechtzufinden, die sie / ihn umgibt. Folglich beinhaltet die Stufe 1 Lernende mit Schwierigkeiten. Wie man leicht bemerken kann, ist die Situation von der Provinz Bozen, insgesamt gesehen, wesentlich besser als jene Italiens, aber auch als jene der teilnehmenden OECD-Länder. Zudem befinden sich in den höchsten Stufen (4 und 5) 39,3 % der Schülerinnen und Schüler, gegenüber 31 % der OECD-Länder.

Dennoch sind die Ergebnisse unterschiedlich, wenn man sie nach Sprachgruppen aufgliedert.

Tabelle / Tabella 9.3: Die Kompetenzstufen in *Financial literacy* der Autonomen Provinz Bozen

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Stufe 4		Stufe 5	
	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.	%	S.E.
Auton. Prov. BZ	8,6	(1,3)	20,1	(1,4)	32,1	(1,9)	28,1	(1,8)	11,2	(1,9)
BZ – deutsche Schule	7,0	(1,5)	18,6	(1,7)	31,8	(2,1)	29,9	(2,3)	12,7	(2,3)
BZ – ladinische Schule	1,1	(1,4)	6,5	(2,8)	21,4	(4,8)	35,2	(6,3)	28,5	(5,4)
BZ – italienische Schule	13,7	(1,7)	24,7	(2,0)	32,7	(3,0)	22,0	(2,5)	6,9	(1,6)
Nordosten	10,4	(1,9)	20,1	(2,6)	30,8	(2,2)	27,5	(2,7)	11,3	(1,7)
Italien	19,8	(1,1)	25,2	(0,9)	29,3	(0,9)	19,2	(0,8)	6,5	(0,5)

Quelle: OECD, Datenbank PISA 2015 – Bearbeitung Evaluationsstelle

9.1.4 Geschlechtsspezifische Unterschiede bei den Ergebnissen

In Südtirol, so wie beinahe in allen Ländern, die an der Erhebung teilgenommen haben, trifft man auf signifikante Unterschiede bei den Ergebnissen zum Geschlecht zugunsten der Jungen.

Tabelle / Tabella 9.4: Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht in *Financial literacy* in der Autonomen Provinz Bozen

	Jungen		Mädchen		J - M	
	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.	Mittelwert	S.E.
Auton. Prov. BZ	531	(6,6)	515	(6,6)	16	(4,7)
BZ – deutsche Schule	540	(8,6)	522	(7,9)	18	(5,3)
BZ – ladinische Schule	526	(13,5)	512	(11,4)	15	(17,7)
BZ – italienische Schule	505	(5,1)	491	(6,0)	14	(7,6)
Nordosten	528	(7,7)	509	(8,5)	19	(9,1)
Italien	489	(3,9)	478	(4,0)	11	(5,6)

Quelle: OECD, Datenbank PISA 2015 – Bearbeitung Evaluationsstelle

Die Unterschiede beim Geschlecht sind bei der italienischen Sprachgruppe nicht signifikant, jedoch ist dieses Ergebnis in Bezug auf die Höhe der Ergebnisse nicht vollends zufriedenstellend, sowohl für die Jungen als auch die Mädchen.

Im Kontext der Trendanalyse zeigt sich in der Autonomen Provinz Bozen mit beinahe 23 Punkten eine signifikante Verbesserung von der Erhebung aus dem Jahr 2012 zum Jahr 2015. Allerdings ist diese positive Zunahme nahezu vollständig der Verbesserung der Schülerinnen und Schüler der italienischen Schulen zuzurechnen (+ 39 Punkte) und innerhalb dieser Sprachgruppe den Lernenden der Fachoberschulen (+ 43 Punkte), der Fachschulen (+ 76 Punkte) und jenen der Berufsbildung (+ 61 Punkte).